



Die Suche nach dem Widerstand – Der Weg zum Unbewussten

Widerstand verschließt den Zugang zum Unbewussten. Bei Patienten, die in den ersten Lebensjahren ein gesundes unbewusstes Abwehrsystem entwickeln konnten, gelingt der Eintritt ins Unbewusste relativ leicht.

Bei den transgenerationalen und intragenerationalen Übertragungsneurosen wacht maligner Widerstand über das Unbewusste, von Davanloo „maligner Überich-Widerstand“ bezeichnet. Er heißt maligne, weil er die Beziehung zum Selbst und zu anderen Menschen stört. Maligner Widerstand ist das Werk der projektiven Angst.

Auf ihrem Weg zum dynamischen Unbewussten begegnen Patient und Therapeut diesem malignen Widerstand. Viele Barrikaden müssen aus dem Weg geräumt werden. Bei dieser mühsamen Arbeit sind emotionale Nähe und Übertragung die notwendigen Werkzeuge.

Es hängt vom Zustand des unbewussten Abwehrsystems des Patienten und des Therapeuten ab, wie rasch oder wie zäh der Eintritt in das dynamische Unbewusste gelingt, wie lange maligner Widerstand aufrechterhalten werden kann, wie lange der Patient sich unbewusst „Steine in den Weg legt“. Anfangs ist der Therapeut derjenige, der die Barrikaden aufspürt.

Bei einer erfolgreichen Therapie mit Davanloos Techniken lernt der Patient zunehmend, die Barrikaden selbst zu erkennen und aus dem Weg zu räumen. Er begreift den Unterschied zwischen malignem Widerstand und der Übertragungskomponente des Widerstandes (Transference Component of the Resistance, kurz TCR).

Die TCR sind die unter Angstfreiheit geordnet, kontrolliert und bewusst am Gegenüber erlebten Gefühle. Sie ist Ausdruck psychischer Widerstandskraft.

Wenn nun ein Patient sein eigener Meister in der „Suche nach Widerstand“ geworden ist, kann er diesen wesentlich früher als der Therapeut erkennen. Dann dominiert nicht mehr die projektive Angst sein Unbewusstes, sondern er selbst ist der Regent über sein Unbewusstes geworden und er räumt sein Unbewusstes autonom auf.



Tagungsort

Haus Klara, Kloster Oberzell 2, 97299 Zell am Main, Tel. 0931/4601-251 — www.hausklara.de

Im Haus Klara heißen uns die Oberzeller Franziskanerinnen gastfreundlich willkommen. „Fühlen Sie sich wohl, wo der Mensch zählt“ ist ein Wahlspruch, den wir in dem aufwendig modernisierten Klosterambiente am Rande von Würzburg bereits mehrfach wohlthuend erfahren durften.

Übernachtung/Verpflegung

Ein Zimmer mit Frühstück im Haus Klara kann mitgebucht werden, ebenso die Verpflegung im Haus Klara. Rechnungsstellung erfolgt direkt vom Tagungshaus. Am Samstagabend sind Sie unser Gast bei einem festlichen Abendessen.

Tagungsgebühr

Anmeldung und Zahlung vor dem 15.5.26:

Frühbucher	450,- €
Mitglieder DGPM, DFT, DPNW	400,- €
Mitglieder DG f. IS-TDP	350,- €
AssistenzärztInnen und PsychologInnen in psychotherapeutischer Weiterbildung	250,- €

Keine Ermäßigung bei Anmeldung und Zahlung ab dem 15.5.26 485,- €
(ohne Übernachtung/Bewirtung)

Zahlung

nach Erhalt der Rechnung durch Überweisung

Anmeldung

für Tagung und Zimmer erfolgt online auf istdp.de

CME-Punkte wurden bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Teilnahmebescheinigungen

erhalten Sie während der Tagung.

Weitere Information

Dr. med. Friedrich Tressel
Schweppermannstraße 66, 90408 Nürnberg
Tel 0911 36 68 01 82, Fax 0911 36 71 37
jahrestagung2026@istdp.de

istdp.de

Institut der Deutschen Gesellschaft
für Intensive Psychodynamische
Kurzeittherapie nach Davanloo



18. Jahrestagung
Metapsychologie und Technik
der IS-TDP nach Davanloo

**Die Suche nach dem
Widerstand - Der Weg
zum Unbewussten**

Freitag, Samstag und Sonntag
19. - 21. Juni 2026



Haus Klara

Kloster Oberzell 2
97299 Zell am Main



Referierende

PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Michelle **Brehm**
Psychologische Psychotherapeutin, Berlin

Dr. med. Gerda **Gottwik**
FÄ Psychosomatische Medizin u Psychotherapie
FÄ Psychiatrie, Psychoanalyse, Nürnberg

Dr. med. Christian **Iten**
FA Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Zürich

Dr. M.A. Psychologie M.A. Philosophie Adrian **Kind**
Psychotherapeut in Ausbildung
Berlin

PD Dr. phil. Dipl.-Psych. Katharina **Krämer**
Psychologische Psychotherapeutin, Köln

Dr. med. Maria **Lindner** (wissenschaftliche Leitung)
FÄ Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Pegnitz

Alain **Müller**, Berlin

Dr. med. Ingrid **Orbes**
FÄ Psychiatrie u Psychotherapie, Erlangen

Dipl.-Psych. Bettina **Röttgen**
Psychologische Psychotherapeutin
Neunkirchen-Seelscheid

Angela **Schmitt** (wissenschaftliche Leitung)
FÄ Kinder- u Jugendpsychiatrie
Saarbrücken und Luxemburg

Dr, med. Ursula **Sporer**
FÄ Psychosomatische Medizin u Psychotherapie
FÄ Allgemeinmedizin
Regensburg

Dr. med. Ina H. **Sprenger** MHBA
FÄ Psychiatrie u Psychotherapie
FÄ Psychosomatische Medizin u Psychotherapie
Breuberg/Odenwald

Dr. med. Friedrich **Tressel** (organisator. Leitung)
FA Psychosomatische Medizin u Psychotherapie
Nürnberg

Dr. med. Gerhild **Wagner**
FÄ Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Eching am Ammersee

Programm (die Abstracts zu allen Tagungsbeiträgen finden Sie auf istdp.de)

Freitag, 19.6.2026

- 14.00-14:15 Begrüßung, F. Tressel
- 14:15-15:30 „The Therapist Welcomes the Resistance“
M. Lindner & A. Schmitt
- 15:30-16:00 *Pause*
- 16:00-17:30 „Mich kriegt der Krebs nicht!“ -
Erstinterview, K. Krämer
- 17:30-18:00 Diskussion
- 18:00-19:00 *Abendessen*
- 19:00-20:30 Workshops 1, 2 & 3

Samstag, 20.6.2026

- 09:00-10:15 Das Bedürfnis, sich und andere zu quälen — von der Schwierigkeit mit sich und anderen in Frieden zu kommen, C. Iten
- 10:15-10:45 *Kaffeepause*
- 10:45-12:00 Ein 16-jähriger erklärt uns Depersonalisation und Derealisation
G. Wagner & A. Schmitt
- 12:00-13:30 *Mittagspause*
- 13:30-15:00 Workshops 4, 5 & 6
- 15:00-15:30 *Pause*
- 15:30-17:00 Neues aus unserer
Forschungswerkstatt
M. Brehm & A. Müller
- 18:30 *Sektempfang und Dinner*

Sonntag, 21.6.2026

- 09:00-10:00 „Im Ring mit dem gefürchteten, geliebten Vater“, B. Röttgen
- 10:00-10:30 *Pause*
- 10:30-12:00 Workshops 7, 8 & 9
- 12:00-13:00 *Mittagspause*
- 13:00-14:00 **Titel folgt**, I. Orbes
- 14:00-14:30 Diskussion, Schlussrunde

Workshops

Freitag, 19:00-20:30

1 Ein 16-jähriger erklärt uns Derealisation und Depersonalisation I G. Wagner & A. Schmitt	2 Wo Angst ist, sind wichtige Gefühle Rollenspiel G. Gottwik	3 Titel folgt U. Sporer
--	---	--------------------------------------

Samstag, 13:30-15:00

4 Ein 16-jähriger erklärt uns Derealisation und Depersonalisation II G. Wagner & A. Schmitt	5 Titel folgt A. Kind	6 Das, was man normalerweise nicht sieht – Widerstand der Depersonalisation/Derealisation I M. Michal & G. Gottwik
---	------------------------------------	--

Sonntag, 10:30-12:00

7 Über Kontinente: Transgenerationale Traumadynamik I. Sprenger	8 Titel folgt M. Lindner	9 Das, was man normalerweise nicht sieht – Widerstand der Depersonalisation/Derealisation II M. Michal & M. Brehm
---	---------------------------------------	---

Unser Respekt und unsere Dankbarkeit gilt den Patient/innen, die der audiovisuellen Aufzeichnung der Therapiesitzungen zugestimmt haben. Wir bitten Sie zu deren Schutz während der gesamten Tagung **keine elektronischen Geräte** in den Konferenzräumen zu benutzen. Lassen Sie Ihr Smartphone bitte ausgeschaltet. Vielen Dank!